



Presseinformation

Nr. 132/2010 – 29. Juli 2010

Quote sinkt auf 4,8 Prozent – Anzeichen für positive Arbeitsmarktentwicklung mehren sich

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Juli

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heidelberg waren 10.422 Menschen arbeitslos gemeldet – 161 weniger als im Juni. Die Arbeitslosenquote im Gesamtbezirk ging um 0,1 auf 4,8 Prozent zurück und liegt damit um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Für das Gebiet der Stadt Heidelberg wird eine Quote von 6,2 Prozent (Vormonat 6,3; Vorjahr: 6,2) ausgewiesen und für den Rhein-Neckar-Kreis 4,4 Prozent (Vormonat 4,5 und Vorjahr 4,7 Prozent).

Im Heidelberger Bezirk gab es einen Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Juni um 1,5 Prozent, auf Landesebene blieb dagegen die Arbeitslosigkeit nahezu unverändert.

Wolfgang Heckmann, der Leiter der Heidelberger Arbeitsagentur, kommentiert die Entwicklung so: „Es mehren sich die Anzeichen dafür, dass die Arbeitsmarktentwicklung in den nächsten Monaten positiv verlaufen wird. Wirklich erfreulich ist, dass wir bei den offenen Stellen jetzt fast 42 Prozent mehr haben als vor einem Jahr. Das bedeutet ganz einfach, dass die

Chancen für Arbeitsuchende steigen. Aber, das wird in der tagtäglichen Vermittlungsarbeit derzeit wieder ganz deutlich, es ist je nach Qualifikation und bisherigen Tätigkeiten ganz wichtig, nicht nur in der engeren Region zu suchen, sondern auch die Arbeitsmöglichkeiten in angrenzenden Bezirken, und auch in verwandten Jobs zu prüfen“.

Im Juli gingen 1.020 neue Arbeitsstellen ein, 155 mehr als im Juni und 191 mehr als im vor einem Jahr. In der Heidelberger Arbeitsagentur sind jetzt insgesamt 2.132 Stellen zur Besetzung gemeldet, fast 42 Prozent mehr als im Juli 2009.

2.502 Personen meldeten sich im Berichtsmonat neu oder erneut arbeitslos (175 weniger als vor einem Jahr) und 2.660 Personen konnten die Arbeitslosigkeit beenden (192 mehr als vor einem Jahr).

Im Vergleich mit dem Juli 2009 ist die Arbeitslosigkeit jetzt um 4,3 Prozent niedriger. Bei den Männern betrug der Rückgang um 6,0 Prozent, bei den Frauen 2,2 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren ging um 13,2 Prozent zurück und bei den unter 20 Jährigen sogar um gut 18 Prozent. Einen Anstieg gab es dagegen bei den Personen ab 55 Jahren (um 3,9 Prozent) und bei den Langzeitarbeitslosen (um 16,5 Prozent).

Bei getrennter Betrachtung der beiden Rechtskreise zeigt sich in diesem Monat bei der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Sozialgesetzbuch III) erstmals seit Januar wieder ein Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat (um 1,7 Prozent auf jetzt 4.769 Personen), gegenüber dem Vorjahr allerdings ein deutlicher Rückgang von 11,3 Prozent. Aus einer Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit kamen hier 742 Personen und in Erwerbstätigkeit abmelden konnten sich 584. Zum Monatsende waren insgesamt dann 5.013 Menschen arbeitslos gemeldet.

Im Bereich der Grundsicherung (Sozialgesetzbuch II - SGB II) sind 5.653 Menschen arbeitslos gemeldet (4,1 Prozent weniger als im letzten Monat, aber 2,7 Prozent mehr als vor einem Jahr). Von allen Arbeitslosen im Gesamtbezirk der Agentur erhalten aktuell 54,2 Prozent Leistungen nach

dem SGB II. Die Zahl der Abmeldungen in Erwerbstätigkeit lag bei 391; 244 kamen aus Erwerbstätigkeit neu in die Arbeitslosigkeit.

Im Gebiet der Stadt Heidelberg wohnen 2.552 Personen (110 weniger als im Juni), diese werden vom Jobcenter/ ARGE betreut. In den zum Agenturbezirk Heidelberg gehörenden Städten und Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises wohnen 3.101 arbeitslose Bezieher von SGB II – Leistungen (129 weniger als im letzten Monat).

Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Bezirken der Agentur für Arbeit Heidelberg:

- Hauptagentur Heidelberg 5,2 Prozent (Vormonat 5,3 und Vorjahr 5,5 Prozent)
- Bezirk Eberbach 4,8 Prozent (Vormonat 5,0 und Vorjahr 6,1)
- Bezirk Sinsheim 5,2 Prozent (Vormonat 5,3 und Vorjahr 4,9)
- Bezirk Wiesloch 3,4 Prozent (Vormonat 3,5 und Vorjahr 3,8).

**Detaillierte Informationen im Arbeitsmarktreport Juli 2010:
www.arbeitsagentur.de/heidelberg unter der Rubrik „Zahlen Daten
Fakten“**


Ergänzende Angaben zur so genannten „Unterbeschäftigung“:

Die Zahl der Unterbeschäftigten ohne Kurzarbeit (*) setzt sich zusammen aus:

- gesetzlich als arbeitslos definierten Menschen und
- Teilnehmern an Arbeitsmarktmaßnahmen wie z.B. Eingliederungsmaßnahmen, Fortbildungen, Arbeitsgelegenheiten, Personen mit Gründungszuschuss, in Altersteilzeit, Beschäftigungszuschuss u.a.

Die Zahl der Unterbeschäftigten im Bezirk der Agentur für Arbeit Heidelberg betrug im Juli 13.863, im Monat zuvor waren es 14.005 (jeweils vorläufige Werte).

Die Unterbeschäftigungsquote liegt - ohne Kurzarbeit – bei 6,3 Prozent, im Juni waren es 6,4 Prozent.



(*) Die Zahl der Unterbeschäftigten mit Kurzarbeit kann immer nur quartalsweise ausgewiesen werden (hierüber wird jeweils auch gesondert berichtet). Nach den letzten, für das 1. Quartal 2010 vorliegenden Daten, (Umrechnung in „Vollzeitäquivalente“) betrug die Zahl der Unterbeschäftigten im März 17.821 - ohne Kurzarbeit waren es zu diesem Zeitpunkt 14.640.